

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

Sozial- u. Gesundheitsausschuss

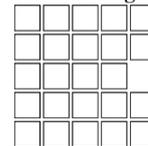
12.11.2013

Amt:

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2014

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Amt 50

Zuständiger Fachausschuss: Sozial- und Gesundheitsausschuss

Einbringung am: 12.11.2013

Datum: 5. November 2013

Unterschrift Amtsleitung

Datum: _____

Unterschrift Referent/in

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

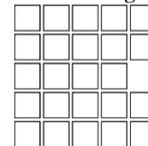
Sozial- u. Gesundheitsausschuss

12.11.2013

Amt:

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

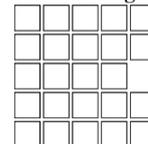
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Vierheilig Otto
Beschreibung	Vollzug diverser Sozialgesetze zur Existenzsicherung incl. der Leistungen zu Bildung und Teilhabe, zur Arbeitsmarktintegration, zur Sozialhilfe, zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, zur Unterstützung von Migranten, von bedürftigen, wohnungssuchenden, behinderten oder älteren Bürgerinnen und Bürgern, kommunale Sozialplanung und Umsetzung kommunaler Sozialpolitik
Auftragsgrundlage²	SGB I bis XII, WohngeldG, AsylbewLG, wohnungsrechtliche Gesetze und weitere Sozialgesetze, Beschlüsse von Stadtrat und SGA
Zielgruppe	Menschen in der Stadt Erlangen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, bzw. in unterschiedlicher Weise hilfebedürftig sind (arm, alt, obdachlos, wohnungssuchend, Migrant, behindert, arbeitslos, pflegebedürftig usw.)
Ziele / Aufgaben	Leistung von Hilfen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere Auszahlung der gesetzlich zustehenden finanziellen Hilfen, Maßnahmen zur nachhaltigen Armutsbekämpfung
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	Produkt 311 Grundversorgung und SGB XII Produkt 312 Grundsicherung nach SGB II Produkt 313 Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge Produkt 315 Bereitstellung und Betrieb sozialer Einrichtungen Produkt 321 Kriegsopferfürsorge, Bundesversorgungsgesetz Produkt 331 Förderung der Wohlfahrtspflege Produkt 351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen Produkt 352 Wohngeld Produkt 4121 Gesundheitseinrichtungen Produkt 5221 Wohnen und Bauen Produkt 7 Stiftungen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

Sozial- u. Gesundheitsausschuss

12.11.2013

Amt:

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

3 Finanzdaten	2013 Ansatz (€)	2014 Entwurfsansatz (€)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
ordentliche Erträge	31.266.500,- €		
ordentliche Aufwendungen	- 44.224.926,- €	noch nicht bekannt	
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- 12.958.426,- €		
3.2 Budgetdaten⁶			
Summe Erträge	31.266.500,- €	29.474.900,- €	
Sachmittelbudget			
Summe Aufwendungen	- 41.180.400,- €	- 39.388.800,- €	
Sachmittelbudget			
Saldo	- 9.913.900,- €	- 9.913.900,- €	
Sachmittelbudget (Budgetvolumen)			
Personalaufwand	3.044.526,- €	noch nicht bekannt	
3.3 Budgetrücklage	Stand am 31.12.12	Stand am 28.06.2013	
⁷	299.922,13 €	261.956,99 €	
3.4 Investitionen			
Planmäßige Abschreibungen ⁸			
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	- 121.000,-	- 25.000,-	

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

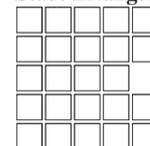
Sozial- u. Gesundheitsausschuss

12.11.2013

Amt:

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



4 Personal⁹			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2013	91	55	36
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	51		
- Teilzeitkräften	40		
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	3		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	Eine 5-Std-Kraft zur Reorganisation des Archivs		
- Saisonkräfte	1 (Wärmestube)		
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	Laufende Bereitstellung (je nach Zuweisung vom Personalamt)		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	6		
- externe Mitarbeiter	3 AWO-Mitarbeiter zur Asylbetreuung u. Migrantenberatung 13 GGFA-Mitarbeiter, die das SGB II-Fallmanagement in den Räumen des Sozialamtes erledigen		
4.2 Personalentwicklung¹⁰			

- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2013 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten¹¹ Fortbildungen¹² teilgenommen haben bzw. noch teilnehmen werden:

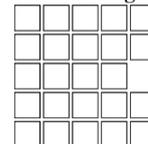
Die Anzahl kann nicht im Vorjahr festgelegt oder beschränkt werden. Bei den hohen fachlichen Anforderungen im Sozial-

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss: Sozial- u. Gesundheitsausschuss
Amt: Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

12.11.2013

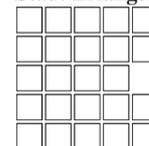
Stadt Erlangen



	amt muss auf einen sich abzeichnenden Fortbildungsbedarf immer positiv reagiert werden
- Voraussichtliche Fortbildungstage 2013 insgesamt:	unbekannt
- Budgetmittel Fortbildung 2013:	Keine Festlegung, da bedarfsgerechte Fortbildung für uns lebenswichtig ist und jederzeit ermöglicht werden muss

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

Sozial- u. Gesundheitsausschuss

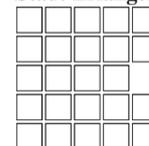
12.11.2013

Amt:

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

5 Stellenplan 2014			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt¹³
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	Betreuungskraft für Asylbewerberunterkunft 0,5 PIST.	E 10	Das Land verlangt vermehrt von der Stadt die Bereitstellung von Asylbewerberunterkünften (obwohl es Aufgabe des Landes ist), verweigert aber die Übernahme als staatliche Unterkunft – und damit auch die Übernahme der notwendigen Personalkosten
	Hausverwalter in Verfügungswohnungen 1,0 PIST.	EGr. 04	Der Mitarbeiter ist bereits jetzt als zbV-Kraft im Sozialamt tätig
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	Betreuungskraft für Asylbewerberunterkunft 0,5 PIST.	E 10	Das Land verlangt vermehrt von der Stadt die Bereitstellung von Asylbewerberunterkünften (obwohl es Aufgabe des Landes ist), verweigert aber die Übernahme als staatliche Unterkunft – und damit auch die Übernahme der notwendigen Personalkosten
Noch nicht endgültig entschieden	Dipl.-Sozpäd. Bewohnerhilfen in Verfügungswohnungen 1,0 PIST.	S 12	Die Mitarbeiterin ist bereits jetzt als zbV-Kraft im Sozialamt tätig und wird dringend benötigt. Das Sozialamt ist bemüht, eine externe 50 %-Finanzierung zu erreichen.



6 Hintergrundinformation¹⁴

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends, Prognosen

Herausforderungen¹⁵

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹⁶

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?**

Das Sozialamtsbudget ist nicht „der Kostentreiber“ im städtischen Haushalt – im Gegenteil! Das ergibt sich aus der Entwicklung des Zuschussbedarfs im Sachkostenbudget des Amtes 50 in den letzten Jahren:

Sachkostenbudget 2008	15.174.500,- €
Sachkostenbudget 2009	13.566.400,- €
Sachkostenbudget 2010	12.890.100,- €
Sachkostenbudget 2011	11.766.000,- €
Sachkostenbudget 2012	10.347.600,- €
Sachkostenbudget 2013	9.913.900,- €
Sachkostenbudget 2014 - Entwurf	9.913.900,- €

Die Belastung des städtischen Haushalts durch den Zuschussbedarf des Sachkostenbudgets des Amtes 50 ist somit – selbstverständlich nicht nur bedingt durch Einsparungen, sondern auch durch Änderungen des Aufgabenzuschnitts - innerhalb von 5 Jahren um 5.260.600,- € gesunken (also um ca. 35 %)!

Nach dieser „Radikalkur“ ist jetzt allerdings damit zu rechnen, dass zur Erfüllung der umfangreichen gesetzlichen Leistungspflichten zum Jahresende Mittelnachbewilligungen erforderlich werden könnten. Insbesondere im Bereich der Kosten der Unterkunft bei SGB II- und SGB XII-Empfängern ist in 2014 mit erheblichen Ausgabesteigerungen zu rechnen. Aber auch in anderen Bereichen (z.B. infolge der zunehmenden Armutzuwanderung aus Südosteuropa) wird die Stadt, bzw. das Sozialamtsbudget mit deutlich steigenden Pflichtleistungen gefordert sein.

Die Vorgabe des Kämmersers, das Sachkostenbudget des Sozialamtes auf das Niveau des Vorjahres zu deckeln, wird sich deshalb bald als nicht durchhaltbar erweisen. Aus Sicht des Sozialamts ist der Entwurf des Sachkostenbudgets 2014 nicht ausreichend, um die absehbaren Leistungspflichtenerfüllen zu können.

Arbeitsschwerpunkte 2014¹⁷

Arbeitsschwerpunkte Amt 50

Für 2014 zeichnet sich folgender Arbeitsschwerpunkt ab: Querschnittsämter kündigen weitere Projekte zu Verwaltungsreform an und erwarten für die Umsetzung die Bereitstellung entsprechender Personalkapazitäten, die im Sozialamt aber nicht vorhanden sind (z.B. Umstellung der nsk-Software auf eine veränderte Benutzeroberfläche, Einführung des Dokumentenmanagementsystems). Das gleiche gilt für die notwendige Umstellung der Kontodaten aller Hilfeempfänger auf das SEPA-System.

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

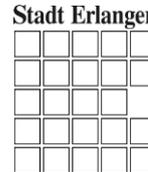
Sozial- u. Gesundheitsausschuss

12.11.2013

Amt:

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Arbeitsschwerpunkte Abt. 501

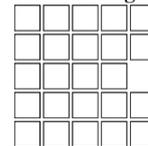
- Weitere Bemühungen zur Optimierung und effektiveren Gestaltung der **Bildungs- und Teilhabeleistungen** (insbes. des erfolgreichen „**Modellprojekts Lernförderung**“), unabhängig von der – vermutlich nicht ausreichenden – Kosten-erstattung des Bundes.
- Aktive Beteiligung am neuen „**Zielsteuerungssystem**“ des **BMAS** und an den sog. „Zielnachheldiskussionen mit dem BayStMAS (Zielvereinbarungen, 48a-Kennzahlen)
- Fortführung der **Benchmarkingarbeit** innerhalb der Optionskommunen
- Inhaltliche und strategische **überregionale Zusammenarbeit** mit Aufsichtsbehörden, Kommunalen Spitzenverbänden und den anderen Optionskommunen, insbesondere mit den weiteren 9 bayerischen Optierern
- Überarbeitung und Aktualisierung der geltenden **Mietobergrenzenregelung** nach den Vorgaben der BSG-Rechtsprechung und auf der Basis eines möglichst umfassenden Datenmaterials (incl. dem neuen Mietspiegel, den Bestandsdaten der örtlichen Wohnungsbaugesellschaften, den Daten des Sozialwohnungsbestandes usw.)
- **Halten des hohen Leistungsstandes** in Leistungssachbearbeitung, Widerspruchsstelle, Owi-Stelle und Unterhaltsstelle, in der engen Zusammenarbeit mit Fallmanagement und Arbeitsvermittlung, sowie in der Kooperation mit weiteren städtischen und nicht-städtischen Stellen
- Entwicklung von **Fachkonzepten** zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter, zur verstärkten Nutzung interner und externer Fortbildungsangebote sowie zum Aufbau eines systematischen internen Controllings entsprechend den Empfehlungen des consens-Gutachtens
- Stabilisierung im **Personalbestand** zur Verhinderung von Überlastungen
- Klärung und Abwicklung der **laufenden Abrechnungen** mit dem BMAS, sachgerechte Begleitung externer Prüfungen durch Bundesrechnungshof, Krankenkassen usw.

Arbeitsschwerpunkte Abt. 502

- Sicherstellung der Leistungserbringung aller Teilbereiche des **SGB XII und des AsylbLG**, trotz stetig steigender Fallzahlen
- Schaffung, Ausstattung und Bewirtschaftung der nötigen **Unterkunftsplätze für Asylbewerber** entsprechend den Zuweisungen der Regierung unter Einbeziehung der AWO-

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

Sozial- u. Gesundheitsausschuss

12.11.2013

Amt:

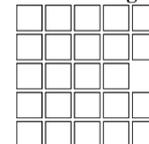
Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

	<p>Asylbewerberbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Umsetzung der Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder aus SGB XII - Familien und für Kinder von Asylbewerbern➤ Fortführung der SGB XII-Benchmarkingarbeit im Vergleichsring mittelgroßer deutscher Städte➤ Federführung bei der mittelfränkischen Sozialamtsleitertagung➤ Umsetzung der angekündigten, umfangreichen Zusatzwünsche des Bundes hinsichtlich der Datenerhebung und – übermittlung in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung➤ Kleinere bauliche Veränderungen in der Wöhrmühle zur Einrichtung einer zusätzlichen Übernachtungsmöglichkeit für Frauen
Arbeitsschwerpunkte Abt. 503	<ul style="list-style-type: none">➤ Weiterführung und Ausbau des Projekts „Wohnen für Hilfe“➤ Intensivierung der Vermittlung von Sozialwohnungen, incl. Belegrechtswohnungen, Alleinerziehenden-Wohnprojekt➤ Ende der Instandsetzung und Wiederbelegung des städt. Verfügungswohnungsgebäudes Bayreuther Str. 66➤ Abschluss des Gewobau-Projekts „Sanierung der städtischen Verfügungswohnungen“, bei dem Abt. 503 das gesamte Umzugs- und Umsetzungsmanagement übernommen hat und in dessen Verlauf die Anzahl der Verfügungswohnungen deutlich verringert werden konnte.➤ Danach können die soz.-päd. Mitarbeiterinnen der Abt. 503 sich wieder auf ihre eigentliche Aufgabe der Unterstützung bei Mietschuldenproblemen, bei Zwangsräumungen usw. konzentrieren➤ Einführung der neuen Fachsoftware Via-Pro zur Verwaltung des Bestandes an Verfügungswohnungen➤ Erarbeitung einer neuen Unterbringungssatzung und Gebührensatzung für die städtischen Verfügungswohnungen, einschließlich der Kalkulation neuer Gebührensätze➤ Implementierung und Umsetzung des vom Bund neu verlangten Datenabgleichs im Wohngeldrecht
Arbeitsschwerpunkte Abt. 504	<ul style="list-style-type: none">➤ Nach dem nahezu kompletten Personalwechsel im Seniorenamt im Jahr 2013 wird mit den neuen Kolleginnen eine Stabilisierung und Konsolidierung der Aufgabenerfüllung der gesamten Aufgabenpalette angestrebt. Soweit dies erreicht

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

Sozial- u. Gesundheitsausschuss

12.11.2013

Amt:

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

ist, kann in die Planung und Vorbereitung eines Seniorentages in Erlangen in 2014 eingetreten werden.

- Intensivierung der Seniorenbetreuung, insbes. durch Schulungsmaßnahmen für unsere **Altenbetreuerinnen** und Einbeziehung der neuen Standorte
- Weiterführung der Aktiv-Tage auf dem Hesselberg, evtl. Ausbau des quartiersbezogenen **Seniorenprogramm** und der Wassergymnastik für Senioren
- Fortsetzung des **Treffens der Seniorenclubleiter/innen in Weisendorf** (seit 16 Jahren!) mit Verantwortlichen und Fachleuten aus Stadt und Universität
- Geschäftsführung **Seniorenbeirat**
- Weiterführung der **Senienschreinerwerkstatt** und weiterer Aktivitäten und Angebote zur Aktivierung und zur Förderung ehrenamtlicher Betätigungen von Senioren
- Evtl. Weiterführung der **Seniorenzeitung** mit der Zeitschrift „sechshundsechzig“ um ein weiteres Jahr

Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) bis 2017 (AGHV-Festlegung vom 28.09.2012)

DMS wurde eingeführt im Jahr xxxx bzw.

Die Einführung ist von ... bis ... geplant und mit dem DMS-Team abgestimmt.

Die DMS-Einführung wurde zentral für die gesamte Stadtverwaltung beschlossen. Wir wissen nicht, ob und wie viel zusätzliche Investitionsmittel das Amt für diese Operation erhält – wir gehen aber davon aus, dass Amt 50 nach der Umstellung auch dauerhaft zusätzliche Planstellen brauchen wird (denn auch in Zukunft wird wohl alle eingehende Post, bei der unklar ist wohin sie gehört, im Zweifel ins Sozialamt geschickt werden, egal ob als Papier oder in digitaler Form).

Da auch noch unklar ist, ab wann Sozial- und Verwaltungsgerichte elektronische Aktenvorlagen akzeptieren werden, ist uns die Benennung eines Umstellungszeitpunktes noch nicht möglich.

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁸

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung	x		
Bildung	x		
Demografische Entwicklung	x		

Erläuterungen, Kommentare

<optional>

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss: Sozial- u. Gesundheitsausschuss
Amt: Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

12.11.2013

Stadt Erlangen

